

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 08.10.2015

Bau- und Planungsausschuss

Schkopau, 14.10.2015

Sitzung am: 08.10.2015

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:12 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. öffentlichen Sitzung vom 18.06.2015
- TOP 6. Niederschriftskontrolle Protokoll der 7. Sitzung vom 18.06.2015/Bericht des Bauamtsleiters
- TOP 7. Einwohnerfragestunde
- TOP 8. Feststellen der Tagesordnung
- TOP 9. Vorstellung energiesparende Straßenbeleuchtung
- TOP 10. Information zur Servicestation
- TOP 11. Diskussion Haushalt 2016 - Anträge Ortsbürgermeister
- TOP 12. Anfragen / Informationen
- TOP 13. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Gasch eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

TOP 3. Anwesenheitsfeststellung

Von 7 Ausschussmitgliedern sind 7 anwesend. Dabei wird Herr Rattunde von Herrn Teske vertreten.

Herr Haufe informiert, dass der langjährige Vertreter der Gemeinde Schkopau im ZWA Bad Dürrenberg, Herr Gerhard Otto, plötzlich und unerwartet verstorben ist. Die Anwesenden legen ihm zu Ehren eine Gedenkminute ein.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 08.10.2015

TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. öffentlichen Sitzung vom 18.06.2015

Herr Jahnel stellt fest, dass die versprochenen Anlagen zur Niederschrift bezüglich der Ämterauflagen in Feuerwehren, Kindergärten und Schulen fehlen. Diese werden mit den nächsten Sitzungsunterlagen nachgereicht. Weitere Einwendungen werden nicht geäußert. Das Protokoll gilt somit als festgestellt.

TOP 6. Niederschriftskontrolle Protokoll der 7. Sitzung vom 18.06.2015 / Bericht des Bauamtsleiters

Herr Weiß berichtet zum Stand der Bauarbeiten in der Gemeinde:

- Der Umbau des Bürgerhauses hat begonnen. Abgeschlossen ist bereits der personelle Umzug. Derzeit wird das Behinderten-WC eingebaut. Demnächst beginnen die Arbeiten im Außenbereich.
- Das Bauvorhaben FFW Dörstewitz hat begonnen.
- Beendet wurden die Arbeiten am Schulhof Wallendorf.
- In der Kohlenstraße sollte am heutigen Tag Asphalt aufgebracht werden.
- In Luppenau haben die Arbeiten am Fußweg begonnen.
- Das Sportlerheim in Hohenweiden wird voraussichtlich Ende November fertig.
- Die Garage für die FFW Burgliebenau ist im Rohbau fertiggestellt.

TOP 7. Einwohnerfragestunde

Herr Gasch eröffnet um 18:40 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Herr Schröpfer fragt, ob es richtig ist, dass das Aue-Gebiet um die Seen für Flutungszwecke genutzt werden soll.

Herr Haufe führt aus, dass noch vorgelagerte Untersuchungen erfolgen und vertieft werden. Die Flächen zwischen Raßnitzer und Wallendorfer Seen sind in die engere Wahl gezogen worden. Noch gibt es keine konkreten Aussagen. Zum Jahresende werden erste Ergebnisse erwartet.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt. Herr Gasch beendet um 18:43 Uhr die Einwohnerfragestunde.

TOP 8. Feststellen der Tagesordnung

Der Ausschuss stimmt einstimmig dafür, dass nach vorliegender Tagesordnung verfahren wird.

TOP 9. Vorstellung energiesparende Straßenbeleuchtung

Die Herren Krüger und Ammerich von der Firma Philips GmbH zeigen Möglichkeiten auf zur Sanierung von Straßenbeleuchtung und deren Finanzierung. Die Fa. Philips GmbH ist nach eigenen Aussagen Marktführer für energieeffiziente Lichtlösungen und spezialisiert auf LED-Leuchten. Neue Leuchten spenden heute nicht nur Licht, sie sind auch funktionell. Die gesamte Steuerung und Verwaltung der Leuchten erfolgt per Rechner. Die Leuchten sind heutzutage „intelligent“ - sie melden sich eigenständig im Netz an, Fehlermeldungen erfolgen selbständig, Stromverbräuche können ermittelt werden. Selbst wenn die Leuchten abgeschaltet sind, läuft das

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 08.10.2015

Programm eigenständig ab. Anlagen werden so geplant, dass je nach Anforderung Straßen oder Wege oder Parkflächen ausgeleuchtet werden.

Die Fa. Philips selbst baut keine Leuchten. Sie konzipiert nur die Sanierung der Leuchten. Dazu bucht sie einen Installateur aus der Region. Das notwendige Ausschreibungsverfahren muss die Gemeinde durchführen.

Ein solches Projekt würde von der Fa. Philips 10 Jahre begleitet werden (= Leasingzeitraum). Die Amortisationszeit beträgt 25 Jahre.

Die Herren Ammerich und Krüger stellen die Vor- und Nachteile von Finanzierungsmodellen aus kommunaler Sicht dar:

Kredit:	Vorteile: - Einfach - Über fast jede Bank möglich - Günstige KfW-Konditionen, wobei KfW-Kredite auf 700 € je Einwohner der Kommune begrenzt sind - Direkter Eigentümer der Beleuchtung	Nachteile: - Ausreizung der bestehenden - Kreditlinie reduziert den finanziellen Spielraum für andere Projekte
Mietkauf:	- Bestehende Kreditlinie wird geschont - Direkter Eigentumsübergang nach Vertragsende	- Hohe finanzielle Belastung im ersten Jahr durch Umsatzsteuer auf Investition und Finanzierungskosten - Im Vertragszeitraum ist der Mietkaufgeber Eigentümer der Beleuchtung
Leasing:	- Bestehende Kreditlinie wird geschont - Keine Anfangsinvestition, sofortige Entlastung des Haushalts - Ein Vertragspartner für Investitions-Objekt und Finanzierung	- Im Vertragszeitraum ist der Leasinggeber Eigentümer der Beleuchtung - Restwertzahlung am Vertragsende

Kredite müssen im Finanzhaushalt geplant werden. Mietkauf oder Leasing schlagen sich nur im Ergebnishaushalt nieder.

Planungsbestandteile sind:

- Sanierungskonzept
- Lichttechnische Vergleichsberechnungen
- Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Ermittlung des Einsparpotentials
- Finanzierungsmodell auf Basis Vollamortisations-Leasing

TOP 10. Information zur Servicestation

Herr Haufe stellt klar, dass die Diskussion in TOP 10 und 11 ein Vorgriff auf die Haushaltsdiskussion darstellt, die am 27.10.2015 im Gemeinderat eröffnet wird.

Herr Grobe macht Ausführungen zu den täglichen Pflichtaufgaben der Servicestation sowie den zusätzlich übernommenen Aufgaben. Für die zusätzlichen Aufgaben wurden in den letzten 2

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 08.10.2015

Jahren mehrfach Bagger angemietet. Der Bedarf an Baggerarbeiten ist vorhanden, ebenso das Personal, welches solche Gerätschaften bedienen kann.

Der Einsatz eines solchen Mobilbaggers wird für immer wiederkehrende Arbeiten genutzt, wie Instandsetzung von unbefestigten Straßen, Fundamentarbeiten, Parkplatzbegradigungen, Sandwechsel in den Sandkästen der Kindereinrichtungen und öffentlichen Spielplätze, Abriss und Neuaufbau von Spielgeräten, Beseitigung von Baumwurzeln, Löcher für Neuanpflanzungen. Allein im Bereich Straßeninstandsetzungen hat die Servicestation 2015 Leistungen im Wert von 40 T€ erbracht, welche sonst an Fremdfirmen vergeben und bezahlt werden müssten. Durch den Aufbau von 5 großen Spielgeräten inkl. Fundament und Fallschutz sowie den Austausch von 80 Tonnen Sand in 2 Kindereinrichtungen in diesem Jahr konnten Kosteneinsparungen in Höhe von 15-18 T€ erwirtschaftet werden, die sonst ebenfalls an Fremdfirmen vergeben werden müssten.

Der Servicestation steht ein bestimmtes Zeitfenster für derartige Zusatzaufgaben offen. Ein gebrauchter Mobilbagger, Baujahr 2007 mit 3.500 Betriebsstunden würde ca. 47 T€ kosten (jährliche Rate 9.400 €, Laufzeit 5 Jahre). Nach Abbezahlung wäre die Maschine 13 Jahre alt und hätte bereits 5.000 Arbeitsstunden hinter sich. Reparaturarbeiten sind vorprogrammiert. Für ca. 90 T€ wäre ein neues Gerät erhältlich. Bei einer Finanzierung über 4 Jahre (á 11.340 €) hätte der Mobilbagger immer noch einen Restwert von 43 T€. Bei dem Neugerät wären verschiedene Zubehörteile wie Tieflöffel mit Zähnen, Kabelgrabenlöffel mit Schneide, Zweischalengreifer mit Schraubzähnen, Grabenwanne im Preis bereits enthalten. Die Nachfolgekosten würden sich bei einer Neuanschaffung auf Durchsicht und Ölwechsel (ca. 1,5 – 2 T€ im Jahr) beschränken.

Grundsätzlich wurde die Anschaffung eines Mobilbaggers vom Ausschuss begrüßt.

TOP 11. Diskussion Haushalt 2016 - Anträge Ortsbürgermeister Vorlage: III/068/2015

Herr Weiß führt aus, dass 10 Ortsbürgermeister ihre Zuarbeiten in der Verwaltung eingereicht haben. Diese Zuarbeiten wurden dem Ausschuss mit der postalischen Versendung der Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Die später eingegangene Zuarbeit von Burgliebenau wurde per E-Mail im Nachhinein versendet. Hohenweiden hat keine Unterlagen abgegeben. Die Verwaltung hat alle Vorhabenanmeldungen zu Baumaßnahmen der Ortsbürgermeister, Freiwilligen Feuerwehren, Kindereinrichtungen und der Verwaltung selbst in einer Liste zusammengefasst und zum größten Teil Kostenschätzungen beigefügt. Zu ausgewählten Maßnahmen machen Herr Weiß bzw. Herr Schmidt folgende Ausführungen:

Raßnitz:

- *Neugestaltung Platz der Jugend:* ist im Investplan nicht verankert
- *Erschließung „Am Gartenweg“:* Maßnahme kann warten, bis das Wohngebiet vollständig belegt ist
- *FFW, Anbau Gerätehaus, Bau einer Garage, Erweiterung Sanitär:* muss noch in der Gemeindeführung diskutiert werden. Zur *Überdachung Außentreppe* gibt es Einigkeit.

Ermlitz:

- *Umbau FFW:* geschätzte Kosten 50-60 T€; Umbau ist gerechtfertigt, es sind viele neue Kameraden dazugekommen

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 08.10.2015

Lochau:

- *Pavillon für FFW*: sollte aus Holz gefertigt werden. Herr Haufe erklärt dazu, dass ein Amtsgericht mitgeteilt hat, dass für Lochau eine Einstellungszahlung in Höhe von 5 T€ zu erwarten ist. Davon sollte der Pavillon angeschafft werden. Das Amtsgericht hat leider einen Irrtum zugeben müssen. Die Zahlung erhält eine andere Ortschaft Lochau, nicht jedoch der gleichnamige OT aus der Gemeinde Schkopau. Zur Position neue Spielgeräte betont Herr Haufe, dass diese erst ersetzt werden sollten, wenn es der TÜV verlangt. Dringlicher erscheint, den Sand zu wechseln und mit Borden einzufassen.
- *Friedhofsgestaltung*: ist Sache der Kirche
- *FFW*: Herr Hermann informiert zu den Maßnahmen, dass das *Schließsystem* schon seit Jahren geplant ist sowie der FFW-Platz täglich mit Hundehaufen belegt wird (Errichtung *Zaun*). Eine *Doppelgarage* ist notwendig, um die Gerätschaften unterzustellen, die im Ort an verschiedenen Stellen Unterkunft finden.
- *Neubau FFW*: wäre gerechtfertigt bei Zusammenlegung von Ortswehren

Luppenau:

- *Bau Fußweg Löpitz*: Bei dieser Maßnahme ist die Gemeinde vom Landkreis abhängig.

Schkopau:

- *FFW: Erweiterungsbau für einen Stellplatz*: Für den Gemeindeführer wird vom Landkreis ein Kommandofahrzeug zur Verfügung gestellt. Man ist mit den Stellkapazitäten am Ende.

Döllnitz:

- *Überplanung Ortslage Döllnitz*: Die Maßnahme wird zurückgezogen und somit gestrichen.
- *Ausbau Wiesenstraße*: soll als Versuchsstraße mit neuem Verlegematerial erfolgen
- *Gestaltung Bushaltestelle Leipziger Str.*: wird in Frage gestellt
- *Ausbau Fußweg Regensburger Str.* soll in Teilabschnitten erfolgen.

Korbetha:

- *Erweiterung Schallschutzwand*: Diese führt entlang der Bundesstraße.

Röglitz:

- *FFW: Austausch Tür zum Gerätehaus*: Die jetzige Tür ist zu niedrig.

Burgliebenau:

- *Radweg*: Herr Haufe führt aus, dass der Landesradwegeplan derzeit fortgeschrieben wird für die Jahre 2015 bis 2030. Jährlich werden vom Bund 3 Mio € und vom Land 1 Mio € zur Verfügung gestellt. Der neue Plan weist aus, dass die Gemeinde Schkopau mit 10 Vorhaben enthalten ist – eines davon ist der Radweg zwischen Lochau und Burgliebenau. Das Bauamt hat die zuerst eingereichte Stellungnahme präzisiert, in der Hoffnung, eine Aufwertung in der Verteilung der Punkte (derzeit 3,8) zu erzielen. Der Radweg sollte nicht in den Investitionsplan der Gemeinde aufgenommen werden, da er Landesangelegenheit ist. Herr Haufe würde erst die Fortschreibung und Verbindlichkeiten abwarten wollen.

Zwischen Einreichung der Unterlagen in der Verwaltung durch die Ortsteile und heutiger Sitzung haben die (fast alle) Ortsbürgermeister gemeinsam eine Prioritätenliste aus ihren Maßnahmen erarbeitet und in der Verwaltung eingereicht. Auch diese Liste liegt den Ausschussmitgliedern vor.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 08.10.2015

Kernpunkt ist die Forderung der OBM, jedem Ortsteil 15 T€ im Jahr für Baumaßnahmen zur eigenen Verwendung zur Verfügung zu stellen. Herr Haufe sieht diese Summe nicht darstellbar und auch nicht für zweckmäßig an. Eine Diskussion darüber ist noch zu führen. Eine Kreditaufnahme für Baumaßnahmen (Sporthalle) hält Herr Haufe für keinen guten Weg. Für einen Kredit in Höhe von 1 Mio € werden jährlich ca. 170-200 T€ an Zinsen fällig. Das Bürgerzentrum in Döllnitz ist vom Inhalt und Umfang her eine falsche Formulierung, eher Schaffung eines Mehrzweckraumes durch Verbindungsbau Hort mit Bücherei. Von der Priorität her wird die Maßnahme verschoben, bis Raßnitz fertig ist. In Sachen Teichsanierung wird die Verwaltung prüfen, ob Fördermittel in Frage kommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung gibt Herr Specking eine Erklärung ab, warum der OT Hohenweiden noch keine Maßnahmen eingereicht hat. In der kommenden Woche will er eine Sitzung einberufen, um einen entsprechenden Beschluss herbeizuführen.

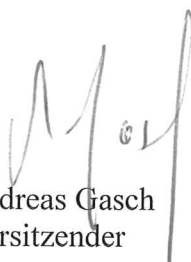
TOP 12. Anfragen / Informationen

Herr Specking fragt, wie nach der Ortschaftsratssitzung in Hohenweiden mit der Vorhabenliste umgegangen wird. Herr Weiß meint, sie im nächsten Ausschuss zu behandeln.

Herr Gasch fragt zu einem möglichen Breitbandausbau mit 30 Mbit/s. Herr Haufe hat über die Pläne der Landesregierung und die Versorgung des Saalekreises in der heutigen Presse gelesen. Er wird mit dem Landrat einen Termin vereinbaren, betont aber gleichzeitig, dass ein Ausbau nicht kostenfrei ist.

TOP 13. Sonstiges

Es werden keine Informationen gegeben. Herr Gasch beendet um 21:12 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Andreas Gasch
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin